Männergesangverein

„Concordia“ Malsch

1878
1928

Festbuch

zum 50. Stiftungsfest

verbunden mit

Gesangswettstreit

am 16., 17. u. 18. Juni 1928



— Herausgegeben vom Hauptausschuß —



Festpräsident Bürgermeister Belzer

Zur Geschichte

des Männergesangvereins „Concordia"

1878—1928

In den Tagen, da der Männergesangverein „Concordia" in Malsch sich rüstet, das goldene Jubiläum seines Bestehens in würdiger Weise zu begehen, dürfte es sich wohl lohnen, einen Rückblick auf die 50jährige Vereinsgeschichte zu werfen.

Mit Genugtuung darf vorangestellt werden, daß die 50 Jahre ein stetes Aufwärtsschreiten des Vereins gewesen sind, dank eines vorbildlichen Opfergeistes seiner Mitglieder und ganz besonders seines langjährigen, dermaligen Chorleiters Valentin Ruff.

Der Männergesangverein „Concordia" ist der zweitälteste Gesangverein in Malsch. Er ging aus früheren Mitgliedern des Gesangvereins „Liederkranz" hervor. Der junge Verein zählte bei der Gründung im Spätherbste 1878 etwa zwanzig Mitglieder und stand unter Leitung des Vorstandes Peter Rastetter. Der erste Dirigent war Hauptlehrer Azone, der sich um die Gründung und Leitung des Vereins sehr verdient machte. Von den Gründern können das Jubelfest mitfeiern: die Herren Anton Azone in Durlach, Ferdinand Buhlinger, Wendelin Bullinger, Ferdinand Gräfinger, Malsch, Ludwig Huck, Kaufmann in Durmersheim und Gustav Hoffart in Newyork. Von den Gründern sind in den letzten Jahren verdiente Mitglieder gestorben, und zwar Engelbert Bernhard, Karl Renz und Egidius Geiger. Sie haben das Jubeljahr nicht mehr erlebt, werden aber wie alle übrigen verstorbenen Gründer im Herzen der Sänger dankbar fortleben.

Wenn auch die Mitgliederzahl des jungen Vereins anfangs bescheiden war, so stieg die Zahl der Mitglieder bald auf 30 und schon im Jahre 1882 wurde das Fest der Fahnenweihe begangen, an dem sich eine stattliche Anzahl auswärtiger Vereine beteiligten.

Im Frühjahr 1894 feierte die „Concordia" das 15jährige Stiftungsfest, welches unter allgemeiner Beteiligung der Bevölkerung den schönsten Verlauf nahm. Unter dem langjährigen Vorstand Egidius Geiger wuchs die Mitgliederzahl ständig und die „Concordia" erlangte in gesanglichr Hinsicht immer mehr Bedeutung.

Das Silberjubiläum wurde am 18., 19. und 20. Juni 1904, verbunden mit einem Wettgesang, gefeiert. Sämtliche Mal-

scher Vereine nahmen an den Festlichkeiten, die im „Mahlberg“ und im „Adler“ abgehalten wurden, teil. Am Wettgesang im „Mahlbergsaal“ beteiligten sich zwölf auswärtige Vereine, am Ehrensingen sechs Vereine. Mit Stolz durfte der Chronist damals berichten, daß das Fest ein Ehrentag für den Verein war.

Infolge Ausbruch des Weltkrieges im Jahre 1914 wurde die Vereinstätigkeit fast stillgelegt. Eine große Anzahl von aktiven und passiven Mitgliedern folgten dem Ruf des Vaterlandes. Die unter der Fahne stehenden Mitglieder wurden, soweit es möglich war, mit Liebesgaben versorgt und erfuhren auch fern von der Heimat die Treue des Vereins. Den Heldentod haben 20 Mitglieder erlitten. Ehre ihrem Andenken!

Gleich nach der Beendigung des Krieges nahm der Verein seine Tätigkeit wieder auf. Unter der zielbewußten Leitung des Dirigenten, Hauptlehrer Valentin Ruff, ging es mächtig vorwärts, wenngleich die wirtschaftliche Not der Nachkriegszeit und die Geldentwertung dem Verein nicht geringe Schwierigkeiten brachten.

Seit Jahren ist die „Concordia“ auch in der Oeffentlichkeit stark hervorgetreten. Ihre Erfolge bei großen Gesangswettstreiten und ihre Konzerte geben Zeugnis von der künstlerischen Warte, auf der sich der Verein befindet. Seine sonstigen Veranstaltungen werden stets gern gesehen; besonders sind hier zu erwähnen die in den letzten Jahren veranstalteten Kinderfeste, die eine große Anzahl von Fremden nach Malsch brachten und allgemeine Bewunderung erregten. An Pfingsten 1926 machte der Verein eine dreitägige Sängerfahrt an den schönen Bodensee. Unauslöschlich sind die Erinnerungen der Teilnehmer an diese Fahrt. Konstanz, Meersburg, Ahausen im Salemertal, Markdorf, Lindau, Bregenz, das sind Programmpunkte, die freudig und dankbar fortleben werden in den Herzen aller Teilnehmer.

Die Mitgliederzahl wuchs von Jahr zu Jahr beständig an. Zur Zeit zählt die „Concordia“ eine stattliche Anzahl von aktiven, passiven und Ehrenmitgliedern, die sich aus allen Berufsgruppen zusammensetzen. Das Vereinslokal befindet sich im Gasthaus „zum Mahlberg“.

Mit freudigem Herzen kann der Männergesangverein „Concordia“ zu seinem 50jährigen Stiftungsfeste schreiten. Was er in dieser langen Zeit an Liedesgut vermittelt hat, klingt wieder in diesen Tagen in den Herzen aller, die der „Concordia“ Freunde und Gönner waren. Sie danken denen, die seit Jahr und Tag das deutsche Lied pflegen, ihren Führern, allen Chorleitern, ganz besonders dem langjährigen Chormeister Valentin Ruff, den aktiven, aber auch den verstummten Sängern,

die unter kühlem Rasen dem Tag der Auferstehung entgegenschlummern.

Möge der große Opfergeist, der die „Concordia" durch fünfzig Jahre begleitet hat, ihr auch fernerhin erhalten bleiben! Möge sie immer sein eine Heimstätte des deutschen Liedes, ein Hort der Vaterlandsliebe und -freiheit, echter wahrer Freundschaft und aufrichtiger Geselligkeit. Dann dürfte ihr ein frohes Gedeihen bis in die fernsten Zeiten beschieden sein.

Otto Wieber,
Ehrenmitglied des Vereins.

Glückwunschschreiben

sind u. a eingetroffen:

Badisches Staatsministerium.

Karlsruhe, den 10. Mai 1928.

An den Präsidenten des Gesangvereins „Concordia"
Herrn Paul Wagner

Malsch.

Der Herr Staatspräsident Dr. Remmele läßt für die freundliche Einladung zu dem am 16. und 17. Juni ds. Js. stattfindenden 50jährigen Stiftungsfest, verbunden mit großem Gesangswettstreit und Weihe einer neuen Fahne seinen verbindlichsten Dank zum Ausdruck bringen.

Zu seinem Bedauern ist der Herr Staatspräsident durch anderweite dringende Inanspruchnahme in der genannten Zeit verhindert, an den Veranstaltungen Ihres Vereines teilzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Frech, Ministerialrat.

Der Minister
des Kultus und Unterrichts.
Nr. A 10782.

Karlsruhe, den 24. Mai 1928.

An den Präsidenten des Gesangvereins „Concordia"
Herrn Paul Wagner

Malsch.

Als Vertreter des badischen Unterrichtsministeriums wird Reg.-Rat Zureich an den Veranstaltungen teilnehmen.

I. V.: Dr. Schwörer.

Badischer Sängerbund.

Freiburg, den 20. Mai 1928.

An den Männer-Gesangverein „Concordia"

Malsch.

Zu Ihrem Feste entbiete ich Ihnen die herzlichen Glückwünsche des Badischen Sängerbundes. Möge die neue Fahne sich bei recht vielen freudigen Anlässen entfalten, möge sie den Verein zu segensreichem Wirken bei der Pflege unseres deutschen Liedes begleiten, werde sie recht oft Zeuge schönster Erfolge Ihrer Sängerschar!

Mit sangesbrüderlichem Gruß! Dr. Metzger.



Noch lebende Gründer:

W. Bullinger F. Gräfinger F. Buhlinger

L. Huck A. Azone



Präsident Paul Wagner



Chormeiſter Hauptlehrer Valentin Ruff